

**Ärztepfusch?
Mutter klagt auf
700 000 Euro
Schadenersatz!**

Hoffnung, Liebe: Mutter Sabrina E. (30) nimmt ihren Sohn zärtlich in den Arm. Yannik (12) liegt seit 22 Monaten im Wachkoma

Hier liegt Yannik (12) im Wachkoma – seit 2 Jahren!

Von
M. BREKENKAMP

Bad Oeynhausen – Der Blick des blonden Jungen ist leer. Im Hals steckt eine Trachealkanüle zur Beatmung, in der Bauchdecke ein Schlauch zur künstlichen Ernährung. Manchmal flattern seine Augenlider.

„Diese Momente geben uns Hoffnung, dass er irgendwann erwacht“, sagt Mutter Sabrina E. (30) aus Bad Oeynhausen.

Seit 22 Monaten liegt ihr

Sohn Yannik (12) im Wachkoma. „Ärzte haben ihm ein falsches Medikament gegeben“, ist Rechtsanwalt Dr. Peter Gellner (45) aus Verl sicher. Er will 700000 Euro von einer Reha-Klinik einklagen.

August 2009: Im Schlaf erleidet Yannik einen Schlaganfall. „Wir fanden ihn mit Krämpfen im Bett“, erinnert sich die Mutter. Als Yannik nach zehn Tagen aus dem Koma erwacht, hatte er alle Fähigkeiten seines noch jungen Lebens verloren. „Er konnte nichts

mehr“, sagt die Mutter.

Doch in nur drei Monaten wird er in einer Reha-Klinik gesund – ein kleines Wunder. Zuletzt ist er so lebhaft, dass Ärzte ein Beruhigungsmittel verschreiben, ihn entlassen.

Tage später bricht er plötzlich zusammen, kommt in die Medizinische Hochschule Hannover, wo Ärzte ein Komplettversagen von Leber und Nieren diagnostizieren. Wieder Koma. Und wieder kommt Yannik zurück: Anfang Januar 2010 wacht

er auf, kann laufen. Doch dann fällt er morgens einfach um – Herzstillstand. 47 Minuten dauert die Reanimation. Rettung gelungen, Patient im Wachkoma!

Erst später erfährt die Mutter die mögliche Ursache. Anwalt Gellner: „Yannik litt unter erhöhten Leberwerten, bekam eine viel zu hohe Dosis des Medikaments Ergenyl.“

Die Reha-Klinik: „Wir bedauern dieses Schicksal. Aber die Gabe des Medikamentes war richtig.“



Ein Bild aus unbeschwertem Tagen: Yannik fuhr gerne Fahrrad